

## Einfach tierisch menschlich

ZTM Rolf Aßmann aus Bad Hersfeld verbindet zahntechnische Kompetenz mit seinem Herz für Tiere.



Abb. 1: Patient 1: „Lasty“ – ein Flat Coatet Retriever. – Abb. 2: Zahnschaden: zweiter oberer Schneidezahn ist frakturiert und die Pulpa liegt offen. – Abb. 3: Aufbereitung des Wurzelkanals nach Narkotisierung. – Abb. 4: Röntgenaufnahme Oberkiefer. – Abb. 5–8: Sorgfältige und vorsichtige Bearbeitung des beschädigten Schneidezahns samt Wurzel. – Abb. 9: Entfernung von Zahnstein. – Abb. 10: Konventionelles Schleifen mit einem Winkelhandstück. – Abb. 11 und 12: Abdrucknahme mit Impregum im Oberkiefer und Alginat im Unterkiefer.

Vor vier Jahren fragte mich ein Kunde, ob ich einmal Lust auf etwas Tierisches hätte. Gedanklich bei einem schönen saftigen Rindersteak vom Grill, sagte ich spontan zu. Damals wusste ich nicht, was genau auf mich zukommen sollte. Schließlich wurde mir erklärt, um was und wen es sich tatsächlich handelt: Eine Krone für einen Hund! Da ich selbst stolzer

Besitzer eines schokobraunen Labradors bin und dem Hund helfen wollte, nahm ich den Auftrag an. Hier meine Geschichte: Der Name des Patienten (Abb. 1) war „Lasty“ oder „It’s Alaska’s last black Flat from the Valley of the ten peaks“. Ob hier der Züchter bei der Namensgebung über das Ziel hinausgeschossen ist? Ich finde schon. Ob wir über das Ziel hinaus-

schießen oder zum Schluss darüber hinausgeschossen sind, bleibt offen. Das muss jeder für sich entscheiden. Unser Patient, ein Flat Coatet Retriever und passionierter Taucher, zog sich bei einem seiner Tauchgänge den folgenden Zahnschaden zu (Abb. 2): Der zweite obere linke Schneidezahn war frakturiert und die Pulpa lag offen. Nachdem der Rüde in Narkose ge-

setzt war, wurde der Wurzelkanal so aufbereitet, dass in der weiteren Behandlung ein Glasfaserstift für einen Stiftaufbau aus Komposit gefertigt werden konnte (Abb. 3). Erschwert wurde das Ganze dadurch, dass der Retriever auf dem Rücken geröntgt werden musste (Abb. 4). Die Darstellung des Wurzelkanals wurde durch die Aufnahme von inzisal nach kaudal

etwas verfälscht. Optisch sah die Aufnahme gestauch aus. Gewissheit kam nach dem zweiten Röntgenvorgang. Wer noch keinen Schneide- oder auch Eckzahn eines Hundes aufbereitet hat, sollte darauf achten, dass der Wurzelkanal sichelförmig nach dorsal verläuft. Es muss mit größter Sorg-

**Fortsetzung auf Seite 16**



Abb. 13: Modellherstellung und Einartikulierung. – Abb. 14 und 15: Scan des Modells. – Abb. 16 und 17: Gefertigte Vollzirkonkrone. – Abb. 18–20: Transluzentes und transparentes Material von Amann Girrbach.



**KISS**

**IDS**  
**2015**  
HALLE 11.2  
STAND L-040/L-049

BESUCHEN SIE  
UNS IM

**DENSPLY**  
— VILLAGE —

## Perfect Kiss

**Reduzierte Massen – Perfekionierte Ästhetik – Einfach und sicher**

3 Gründe, warum Kiss in den letzten 10 Jahren zum meist verwendeten Keramik-System in Deutschland wurde.

Basierend auf Ihren Wünschen haben wir jetzt das neue Kiss Artist Kit geschaffen.

Sie arbeiten gewohnt einfach und sicher. Ob herausfordernde Platzverhältnisse oder Nuancen in der Zahnfleisch-Rekonstruktion, Kiss bietet Ihnen jetzt noch mehr individuelle Möglichkeiten. Und das mit reproduzierbaren Ergebnissen auf den unterschiedlichsten Gerüstwerkstoffen.

[www.degudent.de](http://www.degudent.de)

**DeguDent**  
A Dentsply Company



Abb. 21



Abb. 22



Abb. 23



Abb. 24



Abb. 25



Abb. 26



Abb. 27



Abb. 28

Abb. 21: Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann. – Abb. 22: Patient 2: Rhodesian Ridgeback Rüde. – Abb. 23: OP-Vorbereitung. – Abb. 24 und 25: Zahnschaden: komplette Zerstörung der Oberkieferfront. – Abb. 26 und 27: Hier werden die Größenverhältnisse klar, man beachte im Vergleich das Modelltray. – Abb. 28: Das Ergebnis erfüllt den hohen Anspruch.

#### ZT Fortsetzung von Seite 14

falt und Fingerspitzengefühl gearbeitet werden, damit man die Wurzel nicht perforiert (Abb. 5–8). Eine Zahnsteinentfernung wurde gleich mit eingeschoben (Abb. 9). Der Zahn wurde konventionell mit einem Winkelhandstück geschliffen (Abb. 10), danach wurde, wie bei einer ganz normalen Sitzung, ein Faden gelegt und mit individuellen Abformlöffeln wurden Abdrücke genommen (Abb. 11 und 12) – mit Impregum im Oberkiefer und Alginat im Unterkiefer. Die Löffel wurden von einem schon vorhandenen Modell eines Artgenossen abgenommen. Die Menge der Abformmasse war für mich

neu. Nach der Modellherstellung und Einartikulierung (Abb. 13) wurde das Ganze gescannt (Abb. 14 und 15) und unter Berücksichtigung des Gegenbisses eine Vollzirkonkrone gefertigt (Abb. 16 und 17). Wir verarbeiteten ein Material von Amann Girrbach, sehr transparent und transparent (Abb. 18 bis 20). Diese Materialeigenschaften kamen uns hier sehr gelegen, da die Zahnfarbe in Richtung A1/A2 ging. Die Krone wurde aus Zolid gefertigt, weil es hier um Stabilität ging, und übertreiben wollten wir es ja auch nicht. Die Zahnfarben bei unseren vierbeinigen Freunden sind in der Regel A2 und heller, also brauchten wir nicht großartig einfärben. Fasziniert und begeistert

hat uns, dass nach 14 Tagen nicht mehr zu sehen war, dass hier eine Krone vorhanden ist. Die Gingiva hatte sich hervorragend adaptiert und jetzt nach gut vier Jahren Tragezeit sieht die Situation noch genauso aus. Wir waren die ersten,

die das Material bei einem Patienten testen durften. Wenn man jetzt die Beanspruchung, die hier wahrscheinlich doch etwas höher ist als bei einem herkömmlichen Patienten, in Betracht zieht, ist der Test recht positiv verlaufen.

fel benutzt. Bei diesem Fall wurde in Größendimensionen gearbeitet, die man so nicht kennt (Abb. 26 und 27). Die Zolidkronen wurden vor dem Sintern poliert und leicht eingefärbt, nach dem Sintern nur poliert, denn man hat ja einen gewissen Anspruch (Abb. 28). Nach jetzt etwas über zwei Jahren Tragezeit und extremer Beanspruchung ist die Arbeit noch vollkommen intakt, trotz etlichen zerkleinerten Kau- und Rinderknochen. Die Kronen wurden mit RelyX eingesetzt, damit eine gewisse Stabilität gewährleistet werden kann. Unter allen Beteiligten war das Frauchen wohl am glücklichsten (Abb. 29). Als Schlussbemerkung kann ich behaupten, dass wir einen gewissen Härtestest von Zirkon durchgeführt haben, ohne dieses vorher geahnt zu haben. Wir bleiben auf jeden Fall am Ball und werden über unsere Vierbeiner weiter berichten. Mal schauen, wie lange das gut geht. Wie im ersten Fall, so auch hier, gilt der Dank Zahnarzt Harald Wulkau aus Niederaula und der Tierarztpraxis Lang und Schuster aus Kirchheim. Die zahn-technische Ausführung wurde vom zahnatelier feinschliff aus Bad Hersfeld gefertigt. ZT



Abb. 29

Abb. 29: Frauchen ist glücklich über die gelungene Arbeit.

ANZEIGE

# V-Max\*

Tuning für Ihr Labor!








\* Durch ausgefeilte Material-Geräte-Kombinationen mit Höchstgeschwindigkeit zum Top-Ergebnis.

[www.dreve.de/dentamid](http://www.dreve.de/dentamid)

Zum Schluss bleibt die Frage offen, ob wir über das Ziel hinausgeschossen sind oder nicht. Das Ergebnis spricht für sich (Abb. 21): Dem Hund wurde eine Extraktion des Zahnes erspart, wodurch evtl. Probleme im Vorfeld schon ausgeschlossen worden sind. Nach Empfinden aller Beteiligten kamen wir also zu dem Fazit: das Ziel wurde erreicht! Wie das im Leben immer so spielt, kommt es manchmal dann noch heftiger: Unser Zahnarzt, der sich auf dieses Thema spezialisiert hat und es auch als Hobby ansieht, hat dann zwei Jahre später einem Rhodesian Ridgeback Rüden (Abb. 22 und 23) einen Eckzahn sowie Reißzahn mit jeweils einem Stiftaufbau gefertigt. Die Situation stellte sich so dar, dass die komplette Front im Oberkiefer zerstört war (Abb. 24 und 25), die Ursache ist bis heute unbekannt. Die Indikation sah vor, die Frontzähne zu entfernen und Stiftaufbauten auf Reißzahn sowie Eckzahn herzustellen. Hier haben wir Zirkonstifte gefertigt, die anschließend noch mit Keramik überpresst wurden, damit diese auch aus Stabilitätsgründen eingeklebt werden konnten. Die Extraktionswunden wurden vernäht, die Zähne aufbereitet, Fäden gelegt und das Ganze zur Abdrucknahme vorbereitet. Auch hier wurden schon von vorangegangenen Abdrücken anderer Fälle die Abdrucklöff-

#### ZT Adresse

feinschliff gmbh  
zahnatelier für  
implantattechnik & ästhetik  
ZTM Rolf Aßmann  
ZTM Stephan Rohnstock  
Eisfeld 8  
36251 Bad Hersfeld  
Tel.: 06621 968600  
Fax: 06621 968610  
info@zahnatelier-feinschliff.de  
www.zahnatelier-feinschliff.de

ZA Harald Wulkau  
Schulstr. 9  
36272 Niederaula  
Tel.: 06625 7598

Dr. med. vet. Susanne Schuster  
und Dennis Lang  
Steinweg 5  
36275 Kirchheim  
Tel.: 06625 919777